

Ringvorlesung Psychoanalyse: WS 2010/11

- Fr. Prof. Dr. I. Seiffge-Krenke (Mainz):
„Weck mich, wenn ich 18 bin!“
- Therapeutische Herausforderungen der Jugendlichenbehandlung -
Donnerstag, 11.11.2010, 18:15 Uhr, Hörsaal Audi max. (Alte Mensa, Becher-Weg 5)

Anhand von Fallbeispielen werden typische Probleme in der Psychotherapie mit Jugendlichen (Schweigen, Agieren, Widerstände, Probleme mit der Elternarbeit etc.) vorgestellt.

- Fr. Dr. Chr. Hack (Mainz):
Krebskranke verstehen und psychotherapeutisch begleiten
Donnerstag, 09.12.2010, 18:15 Uhr, Hörsaal Audi max. (Alte Mensa, Becher-Weg 5)

Die Diagnose Krebs stellt neben der körperlichen immer auch eine schwere seelische Belastung für den Patienten selbst sowie für seine Umgebung dar. Deshalb gehört heutzutage zu einer ganzheitlichen Krebsbehandlung selbstverständlich eine psychotherapeutisch-psychoonkologische Begleitung. Psychotherapeutische Hilfe bedeutet jedoch nicht, dass der an Krebs Erkrankte psychisch krank ist, sondern sie bietet eine Hilfestellung für die vielfältigen Probleme, Sorgen und Ängste, die mit der Diagnose und Behandlung einhergehen. Die psychoanalytische Haltung ermöglicht dabei ein tieferes Verständnis der seelischen Vorgänge im Zusammenhang mit dem Erleben bedrohlicher Erkrankungen und Behandlungsmaßnahmen, woraus sich ein spezifisches therapeutisches (psychoonkologisches) Vorgehen ableitet.

- Hr. PD Dr. U. Porsch (Mainz):
Wenn die Verdauung einfach verrücktspielt
- funktionelle und chronisch-entzündliche Darmerkrankungen -
Donnerstag, 13.01.2011, 18:15 Uhr, Hörsaal Audi max. (Alte Mensa, Becher-Weg 5)

Chronisch-entzündliche und funktionelle Darmerkrankungen stellen für die Betroffenen eine große körperliche wie auch seelische Belastung dar. Häufig bestehen auch Schamgefühle, wenn plötzlicher Stuhlgang nicht beherrscht werden kann oder aber die Angst herrscht, diesen nicht ausreichend kontrollieren zu können.

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die körperlich-seelischen Wechselwirkungen und versucht aus einer psychodynamischen Perspektive die verursachenden, auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen beider Erkrankungen sowie deren interdisziplinäre Behandlungsperspektive aufzuzeigen.

- Fr. Dr. Cl. Subic-Wrana (Mainz):
„Angst frisst Seele auf“
- psychodynamische Kurzzeittherapie der Panikstörung -
Donnerstag, 10.02.2011, 18:15 Uhr, Hörsaal Audi max. (Alte Mensa, Becher-Weg 5)

Im Vortrag wird das therapeutische Vorgehen bei der PFPP - Panikfokussierte Psychodynamische Psychotherapie nach Milrod und Kollegen - vorgestellt und an einem Fallbeispiel erläutert. Bei der PFPP handelt es sich um eine manualisierte Psychotherapie und damit um eine neuere Entwicklung bei den aus der Psychoanalyse abgeleiteten Behandlungen; die in einer Psychotherapiestudie an der Universität Mainz erprobt worden ist. Die Ergebnisse dieser Studie werden vorgestellt.